

PHOTO ELYSEE PROGRAMM 2026

PHOTO ELYSÉE IM JAHRE 2026

2026 hinterfragt Photo Elysée mit einer Reihe von Ausstellungen die Wirkmächtigkeit von Bildern in unserem Verhältnis zur Realität. Luc Delahaye und Alfredo Jaar erforschen den Widerhall der Welt, Ella Maillart geht auf die Suche nach dem Unbekannten, Hannah Darabi und Salvatore Vitale entwickeln zeitgenössische Perspektiven, und eine grosse Ausstellung mit Fotografien aus zwei Jahrhunderten untersucht unsere Verbindung zu Tieren. Alle diese Projekte beleuchten unsere Beziehung zur Wirklichkeit, zur Erinnerung, zum Engagement und zum Lebendigen.

Luc Delahaye. *Der Widerhall der Welt* **6. März – 31. Mai 2026**

Diese grosse monografische Ausstellung widmet sich dem französischen Fotografen Luc Delahaye (*1962) und umfasst fünfundzwanzig Jahre seines Schaffens. Kriege wie die im Irak oder in der Ukraine, Krisen in Haiti oder Libyen, OPEC- (Organisation der erdölexportierender Länder) oder Klimakonferenzen (COP) – Delahayes Werk zeigt die Turbulenzen der heutigen Welt.

Als Kriegsphotograf in den 1990er-Jahren und ehemaliges Mitglied der Agentur Magnum hat Delahaye die Beziehung zwischen Dokumentarfotografie und Kunst neu interpretiert. Seit den 2000er-Jahren arbeitet er bevorzugt mit Grossformaten in Ausstellungsräumen, ohne jedoch das Weltgeschehen aus den Augen zu verlieren. Die Ausstellung wurde vom Jeu de Paume in Paris in Zusammenarbeit mit Photo Elysée konzipiert. In Paris ist sie noch bis zum 4. Januar 2026 zu sehen.

● JEU DE PAUME

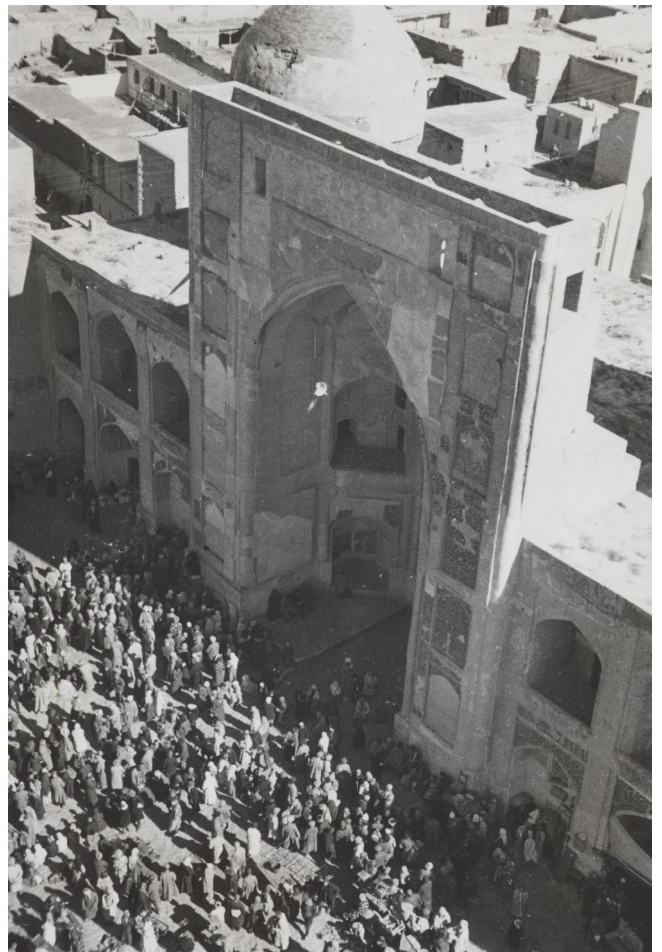
Ella Maillart. *Fotografische Erzählungen* **6. März – 1. November 2026**

Die Fotografin und Schriftstellerin Ella Maillart (1903–1997) war eine grosse Reisende und besuchte mehrmals den asiatischen Kontinent. 2025 wurde ihr Gesamtwerk von der UNESCO anerkannt.

Photo Elysée verwahrt Maillarts fotografisches Archiv mit mehreren tausend Bildern und widmet dieser bemerkenswerten Frau nun eine Hommage. In den 1930er-Jahren unternahm Maillart vier grosse Reisen: Die Ausstellung thematisiert den Dialog zwischen Bildern und Texten sowie die Rolle dieses fotografischen Erbes für die Bildung und Bewahrung eines Weltgedächtnisses.



Luc Delahaye, *Un feu*, 2021 © Courtesy von Luc Delahaye und der Galerie Nathalie Obadia, Paris / Bruxelles



Ella Maillart, *Marché devant la madrasa Chir Arab, Boukhara*, 1932, Gelatine-Bromid-Papierabzug © Nachlass Ella Maillart und Photo Elysée, Lausanne

Salvatore Vitale. Sabotage !

6. März – 31. Mai 2026

Death by GPS von Salvatore Vitale (*1984) visualisiert die menschlichen Kosten der Uberisierung von Arbeit. Mithilfe von Fotografien, Installationen und Videos legt der Künstler die Widersprüche des digitalen Kapitalismus offen: Dieser verspricht mehr Freiheit und Unabhängigkeit, ist aber eigentlich in den Ungleichheiten des postkolonialen Systems verwurzelt. In Kooperation mit südafrikanischen Selbstständigen zeigt Vitale in seinem Werk, dass menschliche Tätigkeit unverzichtbar bleibt und entwirft mögliche Formen des Widerstands gegen die systemische Ausbeutung der Plattformarbeit.

Der italienische Künstler Salvatore Vitale lebt derzeit in Zürich. Seine Arbeiten sind Teil öffentlicher und privater Sammlungen und wurden weltweit in zahlreichen Museen und auf Festivals für zeitgenössische Kunst ausgestellt.

Alfredo Jaar. Inferno & Paradiso

26. Juni – 1. November 2026

Inferno & Paradiso ist eine immersive Installation des Künstlers Alfredo Jaar (1956), einer bedeutenden Grösse der internationalen zeitgenössischen Kunstszene. In diesem Originalwerk geht er der Frage nach, ob uns die beständige Flut von Bildern menschlichen Leids abstupft. Für das einzigartige Projekt wurden zwanzig internationale Reporter eingeladen, je zwei Bilder aus ihren Archiven auszuwählen: das schmerzhafteste und das hoffnungsvollste. Diese Fotografien werden als Diaprojektionen gezeigt. Sie nehmen uns mit auf eine Reise durch Höllen und Paradiese – ähnlich wie Virgil Dante durch *Die Göttliche Komödie* führt.

Die Ausstellung ist eine Koproduktion mit dem Kulturverein On The Move für das internationale Fotofestival Cortona On The Move.

**C O R T
O N A
T H E
M O V E**



Untitled, 2025, aus der Serie *Death by GPS* (2022–Ongoing) © Salvatore Vitale



Aus der Ausstellung *Inferno & Paradiso* d'Alfredo Jaar © Veronique De Viguerie

Hannah Darabi. *Why Don't You Dance?*

26. Juni – 1. November 2026

Mit *Why Don't You Dance?* (Warum tanzst du nicht?) präsentiert Hannah Darabi, Preisträgerin des Prix Elysée 2025, ein Projekt über iranische Volkstänze.

Das Projekt kombiniert Fotografien, Videos und Archivmaterial und untersucht, wie Tanz je nach sozialem und politischem Kontext zu einem Ausdruck von Identität und Emanzipation werden kann, insbesondere innerhalb der iranischen Diaspora. Es ist inspiriert von der Autobiografie von Mahvash und den Karaoke-Abenden des Cabaret Tehran in Los Angeles. Damit schlägt Darabi eine Brücke zwischen historischen und zeitgenössischen Tanzpraktiken.

Der Prix Elysée beruht auf einer exklusiven Partnerschaft zwischen Photo Elysée und Parmigiani Fleurier.

Das Tier als Modell. 200 Jahre Fotografie

4. Dezember 2026 – 4. April 2027

Seit den Anfängen der Fotografie fokussieren Fotograf*innen immer wieder auf Tiere. Wie haben diese Bilder unsere Sicht auf Tiere geprägt? Welchen Einfluss haben sie darauf, wie wir sie lieben, ausbeuten oder schützen? Der thematische Parcours von *Das Tier als Modell* umfasst bekannte Werke, aber auch anonyme Fotografien und hinterfragt die Rolle von Tieren in unserer visuellen Kultur. Die Ausstellung versammelt Fotografien vom 19. bis zum 21. Jahrhundert und regt dazu an, das Verhältnis zwischen Mensch und Tier neu zu denken.

Die Ausstellung ist eine Koproduktion mit den Rencontres d'Arles.

ARLES
LES RENCONTRES
DE LA PHOTOGRAPHIE

Diese drei Ausstellungen sind noch bis zum 1. Februar 2026 zu sehen:

Gen Z

Ein neuer Blick

Eine immersive Reise in die kreative Welt der Generation Z: Arbeiten von 66 Künstler*innen, geboren zwischen 1995 und 2010.

S wie Sehen

Kinder- und Jugendfotobücher

Die Geschichte des Jugendfotobuchs dokumentiert die Entwicklung von Fotografie und Pädagogik – ein seltenes und sinnliches visuelles Erbe.

Lehnert & Landrock

Relektüre eines kolonialen Archivs

Eine umfassende Auseinandersetzung mit der Sammlung des Photo Elysée, zu der zeitgenössische Arbeiten Kontrapunkte setzen.



Constitutional Law, Polygamy, Yes / No: In this stage, one man lives with one woman, but the relationship is such that polygamy and occasional infidelity remains the right of the men, even though for economic reasons polygamy is rare, while from the woman the strictest fidelity is generally demanded throughout the time she lives with the man, and adultery on her part is cruelly punished.

Hannah Darabi, *Constitutional Law, Polygamy, Yes/No*, "Mahvash's Book Of Pleasure", 2024, aus der Serie *Why Don't You Dance?*, fortlaufend © Hannah Darabi



© Photo Elysée, Lausanne, Fonds Marcel Imsand



© Khashayar Javanmardi / Photo Elysée / Plateforme 10

PRESSEINFORMATIONEN

Plateforme 10

Mit seiner strategisch günstigen Lage, nur wenige Schritte vom Bahnhof Lausanne entfernt, ist Plateforme 10 ein interdisziplinäres Kunstquartier, wie es davon in Europa nur wenige gibt. Seit 2022 beherbergt der Standort drei Museen: das MCBA (Musée cantonal des beaux-arts), das mudac (Musée cantonal de design et d'arts appliqués contemporains), und das Photo Elysée (Musée cantonal pour la photographie), die jeweils den schönen Künsten, dem Design und der Fotografie gewidmet und in zwei ikonischen Gebäuden untergebracht sind. Das Quartier, das sich über eine mehr als 25.000 m² grosse Fläche erstreckt, liegt mitten im Herzen der Stadt und hat sich ganz und gar der Kultur verschrieben.

PRESSEKONTAKT

presse.elysee@plateforme10.ch

PRAKTISCHE INFORMATIONEN UND ANFAHRT

Photo Elysée
Museum für Fotografie
Place de la Gare 17
CH-1003 Lausanne
www.elysee.ch
T +41 21 318 44 00

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Sonntag : 10 – 18 Uhr
Donnerstag : 10 – 20 Uhr
Dienstag : geschlossen

ANFAHRT

Zug : Bahnhof SBB Lausanne, 3 Minuten zu Fuss
Bus : 1, 3, 20, 21, Haltestelle Gare
Bus : 6, Haltestelle Cecil
U-Bahn : m2, Haltestelle Gare
Auto : Parking Montbenon, ermässigten Preis

Titelbild: @ Gianni Camporota

PARTNER

Photo Elysée, Kantonales Museum für Fotografie, ist eine Einrichtung des Kantons Waadt und wird von der Stiftung Plateforme 10 verwaltet.

Photo Elysée dankt seinen geschätzten Förderern :

Öffentliche Einrichtung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'intérieur DFI
Office fédéral de la culture OFC

Globaler Partner

PARMIGIANI
FLEURIER

Hauptpartner



UBS

Private Förderer und Mäzene

Fondation
de l'Elysée



FONDATION COROMANDEL

Fondation VRM



Piguet
Galland &
vous.



Fondation
notaire
André Rochat

Mitglieder

PHOTO
ELYSEE
CERCLE

PHOTO
ELYSEE
CLUB

PHOTO
ELYSEE
AMI-E-S